

Sitzungsniederschrift

11.Sitzung der Gesellschafterversammlung KVHS Norden gGmbH

Sitzungsort: Seminarhotel Aurich, Grüner Weg 2, 26605 Aurich, Raum Borkum		
Sitzungsdatum: 24.06.2019	Sitzungsbeginn: 16:44 Uhr	Sitzungsende: 17:21 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Weber, Harm-Uwe		Landrat
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU	
Erdmann, Erwin	CDU	
Feldmann, Rainer	FDP	
Forster, Hans	SPD	
Harms, Erich	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Roß, Helmut	Roß	
Sikken, Wolfgang	CDU	Abwesend ab 17:18 Uhr
Stauß, Detlef	AfD	
Terfehr, Hans	SPD	Abwesend ab 16:52 Uhr
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Wirsik, Petra	BW/GFA	
Grundmandat		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		
Beyer, Günter		Dozentenvertreter
Wendt, Sandra		Dozentenvertreterin

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, **Herr Weber**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:44 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 5 Beschlussfassung zur Satzungsänderung unter notarieller Beurkundung (Beschlussfassung unter TOP 6 am 18.12.2018)

Rechtsanwalt Duin verliest die notarielle Urkunde, da es bei Satzungsänderungen so erforderlich ist. Er holt die hierzu erforderlichen Unterschriften der Mitglieder ein.

TOP 6 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 26.03.2019

Frau Wirsik bittet darum, die Niederschrift vom 26.03.2019 in TOP 7 um folgenden Passus zu ergänzen: „Die Honorardozentenvertreter haben nicht den Status eines Arbeitnehmers, sondern den eines Unternehmers. Das bedeutet, dass sie auch nur die Honorardozenten in deren Angelegenheiten vertreten. Allerdings vertreten sich diese meistens selbst, da sie auch ihre Werksverträge selbst aushandeln. Würde man ihnen auch ein Stimmrecht geben, so dürfte man dann auch nicht vor dem Landrat und den Geschäftsführern halt machen, denn diese haben Unternehmerstatus. Sie haben allerdings nur eine beratende Stimme.“

Herr Beyer bittet ebenfalls um eine Ergänzung zur Sitzung vom 26.03.2019: Er bedauert sehr, dass die Entscheidung entsprechend ausgefallen sei und es somit an Wertschätzung für die Honorardozentenvertreter*innen mangle.

Das Gremium stimmt diesen Ergänzungen zu.



Somit wird die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.03.2019 mit diesen Ergänzungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 **Bericht der Geschäftsführung**

Herr Endelmann berichtet vom neu angelaufenen Projekt JuMiA (Junge Migranten in Ausbildung), welches drei Jahre läuft. Außerdem berichtet er von einer möglichen Kooperation der Rehasportgruppe.

TOP 8 **Jahresabschluss 2018 der Kreisvolkshochschule Norden gGmbH**
Vorlage: KVHSNORGmbH/2019/002

Herr Endelmann berichtet, dass am vergangenen Freitag der Bericht von der Treuhand GmbH bestätigt wurde und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Frau Wirsik hinterfragt, warum die Darstellung an beiden Standorten unterschiedlich ist. Herr Hinrichs verweist in diesem Zusammenhang auf die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Herr Feldmann fragt, wer die Bilanz erstellt habe, woraufhin Herr Endelmann erklärt, dass diese in Norden selbst erstellt werde.

Da noch kein geprüfter Bericht vorliegt, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Beschlussfassung erfolgen.

TOP 9 **Tarifangleichung für die Beschäftigten der Kreisvolkshochschule**
Norden **gGmbH**
Vorlage: KVHSNORGmbH/2019/003

Herr Behrens nimmt Bezug auf den vorliegenden gemeinsamen Antrag der SPD und CDU. Er freut sich, dass nunmehr eine verlässliche Größe bis 2022 festgelegt ist, denn Lob für Mitarbeitende sei gut, jedoch sei eine entsprechende Entlohnung ein wichtigeres Zeichen. Wichtig sei nunmehr ein politisches Zeichen, damit nicht noch mehr Personal abwandere bzw. zu gewinnen ist. Es sei wichtig, dass die Kluft nicht noch größer werde, aber man solle bedenken, dass es haushaltsmäßig politisch umsetzbar bleibe. Daher sei der Antrag der Linken ein falsches Signal, was Hoffnungen mache, die nicht eingehalten werden könnten.

Herr Forster ergänzt, dass der Betriebsrat zugestimmt hat und dass die Entscheidung gegen den TVöD 2004 eine Notbremse war, um Arbeitsplätze zu erhalten. Die Mitarbeitenden wollten damals auf Lohn verzichten, um Maßnahmen und somit ihre Arbeit aufrechtzuerhalten. Der Verzicht der Kolleg*innen sei somit ein wesentlicher Beitrag



gewesen. Er betont ebenfalls, dass die Umsetzung bezahlbar sein müsse und dass Ausschreibungen es erwirtschaften müssten. Die SPD habe diesen Kompromiss mit der CDU gefunden, um die Angebotspalette aufrechterhalten zu können. Er plädiert dafür, dass die KVHSn endlich nicht mehr Thema der Haushaltsdebatte des Kreises sein werden. Die VHSn sollen aus dem Fokus kontroverser Diskussionen gerückt werden.

Frau Seelgen führt daraufhin zum Gegenantrag der Linken aus, dass bereits 2015 beschlossen wurde, den TVöD einzuführen. Darum solle nunmehr direkt der TVöD angewandt werden und nicht in Schritten. Die Lohnerhöhung in Höhe von 4,1% zum 01.01.2019 sei nur ein Tropfen auf dem heißen Stein und entspräche einer Steigerung um 1 % im Verhältnis zum TVöD. Man solle bedenken, dass Bildung sich nicht rechnet und dass es schwer sei, Personal zu gewinnen und zu binden, um die Qualität der Bildung zu sichern. In ihren Augen ist es unverständlich, warum Mitarbeitende in Norden anders behandelt werden als in Aurich und spricht sich daher für den vorliegenden Änderungsantrag der Linken aus.

Frau Altmann hinterfragt den gemeinsamen Antrag von SPD und CDU. Sie fragt sich, welchen Haken der Antrag habe und befürchtet, dass die SPD hereingelegt wurde. In Ihren Augen wäre das Ergebnis des Antrages nicht befriedigend, wenn man bedenkt, was 2015 beschlossen wurde. Auf der anderen Seite versteht sie nicht, warum die Linken sich 2015 zurückgehalten haben und nunmehr für die direkte Einführung des TVöD plädieren, ohne einen Finanzierungsvorschlag vorzuweisen. Sie betont, dass sie sich weiter für eine „echte Angleichung“ aussprechen wird, da beide vorliegenden Anträge nicht dem Beschluss von 2015 entsprächen.

Herr Feldmann, der zunächst auch skeptisch gewesen sei, spricht sich für den Antrag der SPD und CDU aus, denn eine sukzessive Anpassung sei ein guter Weg. Er fragt, zu welchem Zeitpunkt die nicht deckungsfähigen Kosten durch den Kreishaushalt ausgeglichen werden würden.

Herr Epple erklärt, dass die jährlich entstehenden Kosten in den jeweiligen Haushaltsplänen des Kreishaushaltes eingeplant werden müssten. Es muss für jedes Jahr der Angleichung neu berechnet werden, da die aktuellen Zahlen auf Berechnungen mit dem Personalbestand von Oktober 2018 beruhen und sich seitdem schon etwas geändert haben.

Frau Seelgen fragt, ob also die Lohnangleichung durch Personalabbau ausgeglichen werden soll, woraufhin Herr Epple erklärt, dass sich z. B. seit 2018 durch sinkende Flüchtlingszahlen im Bereich der Flüchtlingsarbeit ein geringerer Personalbedarf ergeben habe und somit die Zahlen von Oktober 2018 nicht mehr aktuell seien. **Herr Forster** bittet in diesem Zusammenhang um Sachlichkeit und erklärt, dass die im Antrag genannten Zahlen sich am Vortrag der letzten Sitzung orientieren. Wichtig sei doch, dass die Mitarbeitenden zufrieden seien und zustimmen. Er hofft, dass die Volkshochschulen endlich nicht mehr als Spielball genutzt werden, da dies in der Außenwirkung nicht gut und teilweise geschäftsschädigend für die Arbeit der Volkshochschulen sei. Die Diskussionen sollen zukünftig nicht mehr finanzieller Natur sein.

Frau Metz betont, dass der Betriebsrat für diese Angleichung ist und dass dieser erste Schritt schon sehr viel wert sei.

Sodann stellt der Vorsitzende zunächst den Änderungsantrag der Linke zur Abstimmung:



Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 1

➡ **Mehrheitlich abgelehnt**

Es folgt die Abstimmung für den Antrag der SPD und CDU:

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1

➡ **Mehrheitlich beschlossen**

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 17:21 Uhr.

gez. Weber
Vorsitzender

gez. Lüken
Protokollführerin